

Schlüterstraße, Hartungstraße, Moorweidenstraße – Planung der Veloroute 3  
**Dokumentation der Informationsveranstaltung**  
**am 18.09.2018**

Veranstaltungsort:  
Wilhelm-Gymnasium  
Klosterstieg 17

Veranstaltungsbeginn 19.00 Uhr  
Anwesend ca. 35 Personen

Moderation und Dokumentation:  
Jürgen Roloff, Dipl.-Ing. Stadtplanung  
Sascha Bartz; Dipl.-Ing. Architektur

## **Ablauf des Abends:**

- 19.05**      **Begrüßung durch den Schulleiter des Wilhelm-Gymnasiums  
Herrn Dr. Martin Richter**
- 19.10**      **Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung, Moderation Jürgen Roloff**
- 19.15**      **Ausbau der Velorouten, Fachamt Management des öffentlichen  
Raumes**
- 19.30**      **Vorstellung der Planung, Planungsbüro Münster, Daniel Reinke**
- 20.05**      **Einstieg in die Fragerunden**
- 20.55**      **Ausblick**
- 21.00**      **Ende der Veranstaltung**

Alle Planunterlagen und die Präsentation sind online einsehbar:

[www.hamburg.de/eimsbuettel/schlueterstrasse/](http://www.hamburg.de/eimsbuettel/schlueterstrasse/)

## **Dokumentation**

Der Schulleiter Herr Dr. Martin Richter begrüßt die Anwesenden und stellt das Wilhelm-Gymnasium kurz zu Beginn der Veranstaltung vor.

Der Moderator Jürgen Roloff begrüßt seinerseits das Publikum und erläutert den geplanten Ablauf des Abends.

Frau Münchs stellt die Präsentation des Bezirksamtes zum politischen Auftrag, den Verlauf der Velorouten und den Grundlagen des Ausbaus der Velorouten vor.

Herr Reinke stellt in seiner Präsentation den Bestand und die Planungen für die Hartungstraße, die Schlüterstraße, die Moorweidenstraße und die Rothenbaumchaussee vor.

Im Rahmen der Diskussion während der Veranstaltung wurden durch die anwesenden Bürger Anmerkungen und Fragen zur Planung der Veloroute, insbesondere zur Umgestaltung im Bereich der Schlüterstraße und Hartungstraße gestellt. Die Einzelbeiträge wurden schriftlich festgehalten und dokumentiert. Im Folgenden werden die zentralen Fragestellungen und Anmerkungen aus dem Plenum und die Antworten des Podiums zusammengefasst.

Publikum: Kann man auch noch nach dieser Veranstaltung per Email Fragen stellen?  
Podium: Grundsätzlich ja. Die E-Mail-Adressen sind im Focus angegeben.

Publikum: Der Schwerpunkt Fahrradverkehr ist zu einseitig in der Planung.  
Wer ist Anlieger? Was bedeutet Anliegerzone? Was ist mit den Gästen, die mit dem Auto kommen etc.? Wie machen Sie das Anliegen deutlich?  
Podium: Die Fahrradstraße darf auch von KFZ befahren werden. Im südlichen Bereich wird es die Zusatzbeschilderung Anlieger-frei geben und im nördlichen Teil wird das Zusatzschild Kfz-frei aufgestellt. Anlieger ist jeder, der ein Anliegen in der Straße hat, also auch Gäste von Anwohnern.

Publikum: Die Schlüterstraße ist eine Tempo 30-Zone, aber die Schilder stehen woanders. Werden mehr Schilder aufgestellt?  
Podium: Es wird mit der Straßenverkehrsbehörde eine Aufpflasterung am Beginn und Ende der Fahrradstraße diskutiert. Das ist aber letztendlich noch nicht entschieden.

Publikum: Der Fußweg in der Hartungstraße ist in desolatem Zustand. Braucht man dort nicht mehr Gehweg?  
Podium: Der Querschnitt in der Hartungstraße ist sehr schmal, so dass eine Erweiterung des Gehwegs über das Maß in der Planung hinaus schwierig ist. Der Hinweis wird jedoch aufgenommen und nochmals geprüft. Der Gehweg wird im Zuge der Planung so umgestaltet, dass die Kraftfahrzeuge zukünftig nicht mehr halb auf diesem Parken, sondern mit einem Hochbord abgegrenzt sind.

Publikum: Können die Planungen noch verändert werden?  
Podium: Es ist in erster Linie eine Informationsveranstaltung. Im Grunde stehen die Rahmenbedingungen der Planung fest. Konstruktive Hinweise werden nach Möglichkeit für die Planung berücksichtigt.

Publikum: Fotos und Realität der Radfahrstreifen sind vollständig unterschiedlich. Wie stellen Sie sicher, dass das Radfahren auch wirklich sicherer wird?  
Podium: Das Radfahren auf der Fahrbahn und auf fahrbahngleichen Höhenniveau ist sicherer, als Radfahren in der Nebenfläche. Dadurch ist der Radfahrer im Blickfeld des Kfz-Verkehrs und umgeht Konflikte mit Fußgängern. Radfahr- und Schutzstreifen haben sich mittlerweile bewährt und werden gut angenommen.

Publikum: Wer hat den Verlauf der Veloroute festgelegt? (Es passt doch nicht zu den Verhältnissen vor Ort)  
Podium: Die Velorouten wurden in den 1990er festgelegt. Diese Routen wurden noch einmal vor 2 Jahren überprüft, sind aber im Wesentlichen nicht geändert worden. Das Veloroutennetz sollte abseits der Hauptverkehrsstraßen aufgebaut werden.

Publikum: Hängt das mit einer kommenden Bewohnerzone oder dem Anwohnerparken zusammen?

Podium: Hier gibt es keinen Zusammenhang. Für die Einrichtung des Anwohnerparkens ist der LBV zuständig.

Publikum: Werden wieder Zebrastreifen in der 30-Zone eingerichtet?

Podium: Zebrastreifen werden nicht wieder hergestellt. Die Charakteristik der Straße als 30-Zone lässt das nicht zu.

Publikum: Und wie wird die Straße gequert?

Podium: Durch Einengungen in den Knotenbereichen wird die Sichtbarkeit besser und damit wird auch die Querung der Straße vereinfacht.

Publikum: Werden die Zebrastreifen entfernt?

Podium: Ja. Der Autofahrer soll in der kompletten Tempo 30-Zone mit Fußgängern rechnen. Das Thema der Querung der Schlüterstraße wird aber unter der Berücksichtigung Ihrer Nachfragen und kritischen Kommentare noch einmal mit der Straßenverkehrsbehörde diskutiert.

Publikum: Wird die Schlüterstraße schmaler?

Podium: Zukünftig ist eine Kernfahrbahn von 4,50 m geplant, dazu kommen noch 2 Sicherheitstrennstreifen mit insgesamt mindestens 1 Meter Breite. Bisher ist die Fahrbahn zum Teil breiter, aber ungeordnet. Der Straßenraum wird in Zukunft besser geordnet.

Publikum: Gibt es Veränderungen bei den Fahrradstellplätzen und KFZ-Parkplätzen?

Podium: Ja, es werden insgesamt mehr als 100 neue Fahrradstellplätze geschaffen. Bei den KFZ-Stellplätzen fallen von 276 Stellplätzen im Bestand 29 weg. (Siehe dazu auch die Auflistung in der Präsentation)

Publikum: Sind die kleinen Stellplätze von Smart etc. bei der Parkplatzbilanz eingerechnet?

Podium: Illegale Parkplätze können nicht in die Statistik aufgenommen werden.

Publikum: Wird die Rechts-vor-Links-Regelung in der Schlüterstraße, Binderstraße geändert?

Podium: Das wird in Zukunft geändert, aufgrund der Aufpflasterung entfällt die Rechts-vor-Links Regelung an dieser Stelle.

Publikum: An wen muss man sich für Zebrastreifen wenden?

Podium: Ansprechpartner ist die zuständige Straßenverkehrsbehörde, in diesem Fall das Polizeikommissariat 17.

Publikum: Der Aspekt der Sicherheit sollte für alle drei Säulen des Verkehrs noch einmal überdacht werden. Wird der Fahrradverkehr in Richtung Süden (Rothenbaumchaussee) auf dem Gehweg stattfinden und Richtung Norden auf der Straße stattfinden?

Podium: In Richtung Süden wird ein Radweg in der Nebenfläche angeboten. Eine Radwegbenutzungspflicht ist jedoch auch in Zukunft nicht vorgesehen. In Richtung Norden wird der Radverkehr auf einem Radfahrstreifen auf Fahrbahnniveau geführt.

Publikum: Was ist mit einer Aufpflasterung gemeint?

Podium: Unter einer Aufpflasterung ist die Niveauanhebung des Straßenraums mit einer kleinen Rampe auf das Fußwegniveau zu verstehen. In diesem Bereich sind Fußgänger dann bevorrechtigt. Siehe dazu auch die Planungs-Präsentation Seite 17.

Publikum: Wie geht es mit dem Lieferverkehr in der Schlüterstraße weiter?

Podium: Es sind bisher keine Ladezonen vorgesehen. Die Einrichtung von entsprechenden Flächen wird nochmals geprüft.

Publikum: Warum werden viele Radverkehrswege im Bezirk die problematisch sind nicht auch saniert? An wen kann man sich wenden?

Podium: Es ist eine politische Entscheidung, wo die Veloroute verläuft. Darüber hinaus werden auch in anderen Straßen Wege saniert. Schäden können über den Meldemichel (<https://www.hamburg.de/melde-michel/>) dem Bezirksamt mitgeteilt werden.

Publikum: Die Veloroute an der Außenalster hat einen Zebrastreifen. Wieso nicht auch hier?

Podium: An der Außenalster ist eine Sprunginsel und kein Zebrastreifen eingerichtet.

Publikum: Die vorhandenen Fahrradbügel müssen besser nutzbar gemacht werden!

Podium: Das wird aufgenommen.

Publikum: Wie sollen die fehlenden Parkplätze ersetzt werden?

Podium: Ergänzende Maßnahmen bezüglich der Parkplatzsituation werden im weiteren Verlauf mit den entsprechenden Dienststellen besprochen werden.

Publikum: Die geplante Fahrradstraße geht an der Realität vorbei? Es wird die falsche Route vorgesehen! Besser geeignet sei eine Wegeverbindung über das Universitätsgelände.

Podium: Eine Hauptfahrradroute kann nicht über den Campus geführt werden. Hier ergeben sich zu große Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Publikum: Es werden mehr Tische als Parkplätze in der Hartungstraße gewünscht!

Publikum: Kann die illegale Veloroute über den Campus baulich erschwert werden?

Podium: Im Rahmen der Veloroutenplanung ist dies nicht vorgesehen.

Publikum: Wo dürfen Kinder unter 12 Jahren fahren?

Podium: Podium: Auszug StVO §2 Absatz 5: „Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Ist ein baulich von der Fahrbahn getrennter Radweg vorhanden, so dürfen abweichend von Satz 1 Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr auch diesen Radweg benutzen. Soweit ein Kind bis zum vollendeten achten Lebensjahr von einer geeigneten Aufsichtsperson begleitet wird, darf diese Aufsichtsperson für die Dauer der Begleitung den Gehweg ebenfalls mit dem Fahrrad benutzen; eine Aufsichtsperson ist insbesondere geeignet, wenn diese mindestens 16 Jahre alt ist. Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu nehmen. Der Fußgängerverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Soweit erforderlich, muss die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr angepasst werden. Vor dem Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder und die diese begleitende Aufsichtsperson absteigen.“

Herr Roloff beendet die Veranstaltung um ca. 21.00 Uhr und bedankt sich bei den Teilnehmern des Abends für die engagierte Diskussion.

26.09.18, Bartz, Roloff, Fachamt MR

Anmerkungen können von den Bürgern auch weiterhin per Email an [schlueterstrasse@veloroute-eimsbuettel.info](mailto:schlueterstrasse@veloroute-eimsbuettel.info) geschickt werden.



**Auftraggeber:**

Bezirksamt Eimsbüttel  
Fachamt Management des öffentlichen Raumes  
Grindelberg 62-66  
20144 Hamburg  
Kontakt: mr@eimsbuettel.hamburg.de

**Auftragnehmer:**

Jürgen Roloff, Dipl.-Ing. Stadtplanung  
Henriettenstrasse 69  
20259 Hamburg  
Kontakt: rolloff.hamburg@web.de